

## MEDIENINFORMATION

29. März 2017

### 4. Netzwerktreffen „Sustainable Bonn“

Gemeinsam die Region Bonn zum nachhaltigen Vorzeigestandort weiterentwickeln „Tue Gutes und rede darüber!“ – darin waren sich alle Teilnehmer auf dem Podium des vierten Netzwerktreffens der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler (T & C) gestern Abend (29.03.2017) einig, als es um die Chancen und Herausforderungen durch Nachhaltigkeit im Tourismus ging. Der Ort der Veranstaltung konnte als Vorzeigemodell überzeugen: die nachhaltig modernisierte und ausgerichtete Mensa CAMPO in Bonn-Poppelsdorf. Rund 100 Gäste aus den Branchen Hotellerie, Gastronomie, Kongresswesen, lokalen Unternehmen sowie Vertreter der Kommunen, der Politik und der Medien kamen zum Austausch über die Wichtigkeit und Vielschichtigkeit der zukunftsweisenden Bedeutung der Nachhaltigkeit.

Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Aufsichtsratsvorsitzender der T & C, betonte die Chance für die Region Bonn, als besonders nachhaltiger Konferenz- und UN-Standort ein Zeichen zu setzen. Gerade mit Blick auf die bislang größte UN-Konferenz im November, den 23. Klimagipfel mit über 20.000 Delegierten und Teilnehmern, appellierte er an die Hotel- und Gastronomiebetriebe, sich nachhaltig aufzustellen und weiter zu engagieren. Mit dem Projekt „Sustainable Bonn – Konferenzort für Nachhaltigkeit“ sei man 2006 bereits gut gestartet. Jetzt gelte es, das Projekt flächendeckend voranzutreiben. Die T & C steuert das Projekt „Sustainable Bonn“. Hier lassen sich aktuell 35 Unternehmen und Betriebe erneut unter den nachhaltigen Aspekten „Ökonomie, Ökologie und Soziales“ testen. Wer die Prüfungskommission durch nachhaltige Maßnahmen überzeugt, bekommt für 2017 und 2018 das „Sustainable Bonn Zertifikat“.

Prof. Dr. Wiltrud Terlau, die Gründungsdirektorin des Internationalen Zentrums für Nachhaltige Entwicklung (IZNE) an der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg, gab in ihrer „Keynote“ zur Nachhaltigkeit ein klares „Ja“ zur Wichtigkeit des Netzwerks ab. Die zahlreichen lokalen Nachhaltigkeits-Projekte müssten ihre Chance nutzen, gemeinsam die Vorreiterrolle der Region Bonn aufzubauen. Gerade touristische Betriebe der Hotellerie und Gastronomie sollten sich den Gästen als nachhaltige Betriebe offensiv präsentieren und auf ihre Nachhaltigkeit aufmerksam machen. Genauso so wichtig sei zum Beispiel auch, auf Nachhaltigkeit bei den Zulieferern zu achten. Bei den Gästen funktioniere die Sympathie für nachhaltige Umsetzung, die Emotionen würden geweckt. Das Projekt „Sustainable Bonn“ lobte die Gründungsdirektorin des IZNE und betonte die Chance, als „Projekt“ immer auf Wachstum ausgerichtet zu sein.

## MEDIENINFORMATION

29. März 2017

In der anschließenden Expertenrunde gab es konkrete Beispiele zur Nachhaltigkeit in der Praxis.

Der CSR-Botschafter der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg (IHK), Stephan Multhaupt, gab Einblicke in seine Arbeit als Nachhaltigkeits-Berater für kleine und mittelständische Unternehmen. Über Motivation und Benefit konnte er dabei aus seinem eigenen Unternehmen, der gmc<sup>2</sup> - gerhards multhaupt consulting GmbH, berichten. „Wir leben CSR als Firma von innen heraus“, sagte Multhaupt, wobei er hier vor allem die soziale Komponente, sprich nachhaltige Mitarbeitermotivation, in den Vordergrund stellte. Jeder Betrieb müsse individuell seine Möglichkeiten zu nachhaltigem Umstellen ausloten. Für Hilfestellung und Beratung stünden er und die anderen CSR-Botschafter der IHK jederzeit bereit.

Als derzeit in der Universitätsstadt Bonn herausragendes nachhaltiges Projekt präsentierte sich der Ort des Netzwerktreffens, die Mensa CAMPO, auf der Endenicher Allee. Der Abteilungsleiter für Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Bonn, Jens-Martin Birkenstein, berichtete über die umfangreichen nachhaltigen Maßnahmen. In allen Bereichen, von den baulichen Maßnahmen über den Einkauf, die Abfallvermeidung und die Essensresteverwertung stünde immer die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die gerade entstandene Außengastronomie sei beispielsweise ganz unter nachhaltigen sozialen Aspekten von einer Behindertenwerkstatt in der Eifel konzipiert und gebaut worden. „Die Studierenden heutzutage fordern Nachhaltigkeit regelrecht ein und hinterfragen kritisch“, so Birkenstein. Das betreffe sowohl die Ausstattung, als auch das gastronomische Angebot. Seit neuestem sind die umstrittenen Coffee-to-go-Becher in der Mensa CAMPO bepfandet, um sie bei Rückgabe gezielt der Abfallverwertung zuführen zu können. „Eine Zwischenlösung“ nannte das der Gastronomieleiter.

Udo Schäfer, Geschäftsführer der T & C, hob abschließend noch einmal die Chancen hervor, die die Region Bonn durch ein Alleinstellungsmerkmal als besonders nachhaltiger Kongress-Standort und Tourismus-Magnet erreichen kann, wenn möglichst viele an einem Strang ziehen. Er ermutigte gemeinsam mit dem Hausherrn des Studierendenwerks Bonn, Jürgen Huber, die anwesenden Netzwerker, die Herausforderungen der Nachhaltigkeit anzugehen und voranzutreiben. Miteinander sprechen, kooperieren, nicht konkurrieren und emotional für Nachhaltigkeit brennen, das waren die Schlagworte, mit denen das Netzwerken anschließend eingeläutet wurde.